Deutsches Reich.

Der Landrath des Kreises Wongrowitz, v. Unruh, veröffentlicht in einem Extrablatt zum „Wongrowitzer Kreisblatt" betreffs der Sobiesfeier folgende Bekanntmachung:

„Anläßlich des zweihundertsten Jahrestages der Befreiung Wiens von der Belagerung durch die Türken werden vielfach im Kreise Vorbereitungen zu festlichen Veranstaltungen getroffen. Ich hege zu der Kreisbevölkerung das feste Vertrauen, daß bei der Feier des geschichtlichen, auch für die Deutschen hochwichtigen Ereignisses die innerhalb der gezogenen Grenzen berechtigten Aeußerungen der Freude an der großen historischen Erinnerung durch keinerlei gegenständliche Kundgebungen gestört werden. Auch der polnische Theil der Bevölkerung kann und wird einen höheren Stolz nicht kennen als den, Angehörige des nächstigen preußischen Staates und des deutschen Reiches, Zeitgenossen und Unterthanen unseres ruhmreichen Heldenkaisers und Zeugen seiner Weisheit und Gerechtigkeit zu sein, deren Ruhm und Glanz alle Erinnerungen an eine unwiederbringlich dahingeschwundene Vergangenheit weit überstrahlen. Dessen eingedenk werden die Festveranstalter sich an die Kreisbevölkerung und nicht nur an den polnischen Theil derselben wenden, nicht den Ruhm der polnischen Waffen im Gegensatz zu dem der deutschen ins Gedächtniß rufen, vielmehr im Hinblick auf diesen den Sieg der vereinigten christlichen Heere über die Türken und nicht nur den Antheil, den das polnische Hilfsheer unter König Johann Sobieski daran gehabt hat, feiern wollen. Eine solche Feier wird aber weder die Gefühle der deutschen Kreisbevölkerung verletzen, noch zu einem Gegensatz zwischen den deutschen und den polnischen Kreiseingesessenen führen können. Ich erwarte daher, daß die Festveranstalter auf diesem Wege alles zu vermeiden wissen werden, was zu einer Störung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit Anlaß geben könnte und die Behörden zwingen würde, mit unnachsichtiger Strenge dazwischen zu treten."

---

* Die zur Heranbildung tüchtiger Lehrkräfte für den Volksschulunterricht bestimmten evangelischen Präparanden-Anstalten weisen neuerdings einen bedauerlichen Rückgang der Zahl ihrer Zöglinge auf. Täuscht also nicht alles, so werden wir in etlichen Jahren einen abermaligen Lehrermangel haben. Schuld daran, daß sich so wenige Jünglinge augenblicklich dem Volksschullehrerberufe widmen, mag einerseits der bessere Geschäftsgang in industrieller Hinsicht sein. Andererseits aber dürfte das üble Gerücht, als ob ein Ueberfluß an Lehrkräften für die Volksschule vorhanden sei, darauf hingewirkt haben. Thatsächlich ist letzteres nicht richtig. Der normale Zustand hat im Gegentheil nur begonnen sich zu verwirklichen. Noch fortwährend finden die Seminarabiturienten sofort nach ihrem Austritt aus dem Seminar eine Anstellung, und so lange ist offenbar auf dem Schulgebiet stat einer Ueberfüllung ein Nothstand vorhanden. Bei regulären Verhältnissen muß der Nachwuchs an Lehrkräften allmälig innerhalb des ersten Jahres nach Entlassung aus dem Seminar in die vakant werdenden Lehrerstellen einrücken. Im Interesse der Seminarabiturienten selbst läge allerdings sofortige Anstellung derselben. Selbstverständlich aber darf ihr persönliches Interesse das der Volksschule nicht überwiegen. Alle Freunde der Volksschule sollten darum auch darauf hinwirken, daß das reguläre Verhältniß hergestellt und aufrecht erhalten wird.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Originals-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

± **Nordhausen**, 11. Sept. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde vom Magistrat der Antrag gestellt, den Stadtverordnetenbeschluß vom 6. August, in welchem anläßlich einer Petition der Volksschullehrer die Gehaltsskala derselben abgeändert bezw. verbessert worden ist, wieder aufzuheben, da der Magistrat sich diesem Beschlusse nicht anschließen könne. Die Stadt würde erheblich dauernd belastet, sie zahle jetzt schon 50,000 bis 60,000 M. jährlich für die Volksschule, die Ausgaben dafür steigerten sich mehr und mehr. Die Lehrer würden hier im allgemeinen gut besoldet, außerdem hätten sie durch den Unterricht in der Fortbildungsschule und sonst nicht unerhebliche Nebeneinnahmen und auch der Staat mache denselben bedeutende Zuwendungen. Ein Mangel an Lehrern sei auch nicht vorhanden. Die Stadtverordneten-Versammlung fügte sich diesen Ausführungen und hob den früheren Beschluß wieder auf. — Ferner lag vom Magistrat der Antrag vor, auch den Beschluß vom 27. Aug. in Betreff der Anleihe wieder aufzuheben oder eine gemischte Kommission zu wählen zur weiteren Berathung. Es wurde vor 14 Tagen nämlich zur Ausführung der in Aussicht genommenen Bauten eine Anleihe beschlossen, aber nicht in Höhe von 600,000 Mark, wie der Magistrat beantragte, sonder nur von 450,000 M. Man strich 150,000 M., welche für die Kanalisation der Töpfer- und Rautenstraße vorgesehen. Nun ist aber die Kalamität bei starken Regengüssen eine sehr bedeutende, eine Anzahl Läden und Keller werden unter Wasser gesetzt, der Straßenverkehr wird auf längere Zeit jedesmal unterbrochen. Die Anwohner dieser Straßen haben schon öfters petitionirt und jetzt hat die Landespolizeibehörde sich der Sache angenommen und droht mit einer Zwangsausführung, weil ein großer Uebelstand vorliege. Die Stadtverordneten-Versammlung sah sich daher gestern veranlaßt, die geforderte Kommission einzusetzen. — Die Kosten für Anlegung einer Warmwasserheizung im Rathhause mit 8800 M. wurden bewilligt. — Wie bei dem städtischen Leichenhause, so zeigen sich auch bei dem erst 10 Jahre alten Volksschulgebäude schwere Baufehler. So ist das Dach durchaus unvorschriftsmäßig und schlecht gedeckt, die auf Beschluß vom 11. Juni hierher berufenen Sachverständigen aus Sangerhausen und Rudolstadt haben in ihrem Gutachten nachgewiesen, daß die Eindeckung des Daches eine miserable ist. Es muß jetzt eine Umdeckung erfolgen. — Die Stadtkapelle ist wiederholt um eine jährliche Subvention eingekommen. Nach langer Debatte ist gestern endlich, um die musikalischen Verhältnisse zu heben, beschlossen worden, den Magistrat zu ersuchen, einen neu anzustellenden zweiten städtischen Musikdirektor, der Chordirigent werden soll, eine Jahressubvention von 1200 bis 1500 M. zu gewähren.

± **Nordhausen**, 11. Sept. Die gestern unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten Dr. Haase von hier abgehaltene Kreissynode hat in den Vorstand die Herren Pastor Gräger, Justizrath Kosegarten, Oberlehrer Dr. Krenzlin und Amtsgerichtsrath Silkrodt wiedergewählt und zum Synodalrechner den Stadtrath Dornstein bestellt. Aus dem Jahresbericht hebe ich hervor, daß ein besserer Besuch des Sonntags-Gottesdienstes gewünscht wird. Bei 31,396 Synodaleingesessenen sind 1159 Kinder geboren worden, darunter 1097, das sind 94 Proz., kirchlich getauft; unehelich sind 85 geboren. Konfirmirt wurden 670, von 253 Traupaaren begehrten 159 (77 Proz.) den kirchlichen Segen; die Kommunion empfingen 3733 und zwar 509 weniger als im Vorjahre. Von den 767 verstorbenen Personen wurden 507 mit kirchlichen Ehren beerdigt. Zwei Dissidenten sind in die evangelische Kirche zurückgetreten. Bei den kirchlichen Wahlen betheiligten sich nur 14 Proz. Es wird im Bericht über die hohe Zahl der Selbstmorde und der Meineide geklagt. Pastor Beyer sprach über Vagabondage. In vier Thesen wurde ausgeführt, daß dem Elend der Vagabondage abgeholfen werden müsse durch Gründung einer Arbeiter-Kolonie und Anlegung von Verpflegungsstationen, daß die Geldmittel aufzubringen seien durch bestimmte Zuschüsse der Gemeinden und Sammlung freiwilliger Beiträge, ohne die Privatwohlthätigkeit zu berühren. Hier in Nordhausen wird zunächst eine solche Station als „christliche Herberge zur Heimath" begründet, wozu bereits 400 M. vorhanden sind. — Herr Pastor Jacobi-Tettenborn behandelte die Lutherfeier, als deren Zweck und Ziel er eine Neubelebung des evangelischen Glaubensbewußtseins bezeichnet. Die Synode beschloß, im Sinne des kaiserlichen Erlasses in der ganzen Ephorie das Lutherfest zu begehen.

† **Nordhausen**, 11. Sept. Durch Explosion zweier Petroleumlampen entstand gestern abend in einem Seifenwarenladen ein Brand, dessen Löschung dem raschen Eingreifen der Hausbewohner und der Nachbarn, die Asche und Sand herbeischleppten, gelang, bevor das Feuer größere Dimensionen annahm. — In Halserode hat eine Kuh des Gutsbesitzers Vollmars eine Mißgeburt geworfen. Das Kalb hatte 2 Köpfe mit 3 Schnauzen und 4 Ohren, von denen das eine zwischen beiden Köpfen lag.

△ **Langensalza**, 11. Sept. Gestern tagte hier die Kreissynode der Ephorie Langensalza. Um 9 Uhr fand in der Bergkirche ein Gottesdienst statt, bei welchem Herr Pastor Harryhausen-Henningsleben über „Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?" predigte. Um 11 Uhr begannen in derselben Kirche die Verhandlungen. Der Synodale Herr Kaufmann Fischer hielt einen Vortrag über die Lösung der Vagabondenfrage. Befürwortet wurde die Errichtung einer christl. Herberge hierorts. Herr Pastor Schrimpf-Merxleben referirte über die Gestaltung des Luther-Jubiläums. Nachdem die Rechnung gelegt und Decharge ertheilt, wurde um 2 Uhr die Synode geschlossen.

— Für die am 20. und 21. d. in Erfurt stattfindenden diesjährigen Verhandlungen des thüringischen Städtetages ist folgende Tagesordnung festgesetzt: Mittheilungen aus der Praxis der Gemeindeverwaltungen, insbesondere Besprechung der in den einzelnen Städten bestehenden Bestimmungen: a) über die Gemeindeabgaben für Konzessionsertheilungen zu Gast- und Schankwirthschaften, bez. im allgemeinen über die in den einzelnen Städten bestehenden indirekten Steuern, b) über die Beziehung der Eisenbahnen zu den Kommunalsteuern, c) über die Erhebung eines Bürgergeldes. Die Tagesordnung für den 21. umfaßt: 1. Gesetzliche Mittheilungen; 2. Besprechung des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, Referenten: Herren Oberbürgermeister Olzwald-Altenburg, Oberbürgermeister Hillemann-Arnstadt; 3 Rechnungsvorlage; 4. Neuwahl des Vorstandes.

-d **Zerbst**, 11. Sept. Die hiesigen, durch die einzelnen Fechtmeister vertretenen Fechtschulen, haben sich als Fechtverband Zerbst konstituirt. Der neue Verband zählt circa 340 Mitglieder. — Während in Dessau in diesen Tagen das herzogl. Landgericht zwei jugendliche, den besseren Ständen angehörende Verbrecher gegen die Sittlichkeit zu empfindlichen Strafen verurtheilte, sind bei uns ähnliche Verbrechen versucht, glücklicherweise aber vereitelt worden. So versuchte z. B. ein Tischlergeselle die 12jährige Tochter seines Meisters auf den Boden zu locken, wurde aber daselbst noch zur rechten Zeit durch die Mutter des Kindes gestört und sieht nun seiner gerechten Strafe entgegen. In dem nahen Lindau hatte ein schon bejahrter Mann ein 11jähriges Mädchen zu gleichem Zwecke in den Wald geführt.

— Auch der Thüringische Kirchentag, welcher am 25. und 26. d. seine Jahresversammlung in Koburg halten wird, ist hauptsächlich mit der Lutherfeier beschäftigt: den Hauptvortrag hält Superintendent Dreyer aus Gotha über das Thema: „Luther auf der Wartburg, den evangelischen Geistlichen der Gegenwart ein leuchtendes Vorbild."

Vereine und Versammlungen.

30. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands.

(Originalbericht der Saale-Zeitung.)

II. ✕ Düsseldor, 10. Sept.

Heute vormittag 10½ Uhr fand, nachdem ein feierliches Pontifikalamt vorangegangen war, die erste geschlossene Generalversammlung im katholischen Vereinshause statt. Die Eröffnung erfolgte durch den Frhrn. v. Frentz mit einer kurzen Ansprache, worauf Herr Dr. Schmitz ein Segensschreiben in lateinischer Sprache verlas, in welchem die Theilnehmer wegen ihrer Treue und Festigkeit belobt und den Verhandlungen ein entsprechender Erfolg zum Heile der Kirche, des deutschen Volkes ꝛc. gewünscht wird. — Frhr. v. Frentz bringt ein Hoch auf den Papst aus. — Präsident Dr. Rothhirt-Heidelberg übernimmt das Präsidium mit einer Ansprache, in der er einen Rückblick auf die Geschichte der Kämpfe zwischen Staat und Kirche in den letzten 30 Jahren wirft, an denen er persönlich als badischer Abgeordneter betheiligt gewesen. Redner feiert die Solidarität der Katholiken in allen deutschen Landestheilen, deren Ausdruck das Centrum im Parlamente sei, das hier durch seinen Führer und mehrere Mitglieder vertreten sei. Ein Ausdruck dieser Solidarität sei auch seine (Redners) Wahl zum Präsidenten. Als Vicepräsidenten werden Graf Ferd. v. Galen, Fabrikbesitzer Brandt-Mainz und Frhr. v. Frentz gewählt. Diese Wahlen sowie die der übrigen Bureaumitglieder und der Ausschußvorsitzenden erfolgen durch Akklamation. Nach weiteren geschäftlichen Verhandlungen wird ein Schreiben des Erzbischofs Dr. Paulus Melchers verlesen, das „aus dem Orte meines Exils" datirt ist. Weiter sind Glückwunsch- und Segensschreiben von Kardinal Hergenröther, den Bischöfen von Limburg („vom Orte meines Exils"), von Paderborn, von Luxemburg, Lemberg, Münster („aus dem Orte meines Exils") ꝛc. eingegangen; ferner vom Fürsten Karl Anton von Hohenzollern. — Der westdeutsche Handwerkerbund hat an die Versammlung ein Schreiben gerichtet, das zur Verfeimg gelangt und worin den sozialen Bestrebungen der Katholikenvereine Zustimmung und Dank ausgesprochen wird mit dem Wunsche, daß auch diese Versammlung zur Förderung des Handwerks beitragen werde. — Fürst zu Löwenstein erstattet dann Bericht über die Thätigkeit des Kommissariats der vorjährigen Versammlung. Dr. Windthorst ergreift sodann das Wort, um die Versammlung zu einem Hoch aufzufordern auf den Erzbischof von Köln und den gesammten Episcopat. Der Vorsitzende ersucht den anwesenden Weihbischof Baudri um seinen Segen. Derselbe wird ertheilt, worauf der Schluß der Versammlung erfolgt.

Abends fand im Kaisersaale der städtischen Tonhalle die erste öffentliche Versammlung statt, die sehr stark besucht war. Eröffnet wurde dieselbe um 6½ Uhr vom Präsidenten Rothhirt. Derselbe bittet Herrn Weihbischof Dr. Baudri die Verhandlungen einzuleiten. Herr Dr. Baudri spricht über den Zweck der Versammlung, der kein politischer sei. Das katholische Volk habe seine Vertreter in den Parlamenten und könne ihnen vertrauen. Auch nicht Kampflust sei das Motiv der Versammlung. Eintracht und Friede sei vielmehr die Losung der Katholiken. Seit einem Jahrzehnt seien die Freiheiten der Kirche mannichfach beschränkt und gehemmt. Deshalb hätten die Versammlungen auch den Zweck gegenseitiger Ermunterung zum Ausharren. Redner schließt mit dem Wunsche, daß auch die gegenwärtige Versammlung diesen Zweck erreichen werde und ertheilt derselben seinen Segen. — Der Vorsitzende zieht sodann eine Parallele zwischen der Botschaft des Kaisers und der Encyklika des heil. Vaters, in welchen beiden er einen gemeinsamen Grundgedanken erblickt, und bringt dann ein Hoch auf den Kaiser und den Papst aus. — Als erster Redner tritt Dr. Berres aus England auf. Er spricht über das katholische Leben in England und schildert enthusiastisch die Triumphe, welche die Kirche dort feiere, seitdem ihr die Sklavenketten abgenommen seien. — Pastor Rade (Hamburg) schildert in einer geschichtlichen Exkursion „von Karl dem Großen beginnend, die Freuden und Leiden der katholischen Kirche in Norddeutschland und kommt endlich auf die Gegenwart zu sprechen. In beweglicher Weise schildert Redner die Noth der hamburger Mission und fleht um Hilfe zur Erbauung einer Marienkirche in Hamburg. — Professor Dr. Schröder (St. Trond) spricht über das Recht, das die Kirche auf die Schule habe. Nur eine dem Liberalismus verfallene Zeit könnte der Kirche das Recht verweigern, den Kindern das Brot der Religion zu reichen, nach dem das Herz der Kinder verlange. Auf eine nähere Erörterung der kirchlichen Grundsätze in der Schulfrage will Redner nicht eingehen, sondern nur zeigen, wie das Volk dem Einfluß der Kirche auf die Schule die Wege ebnen könnte. Redner legt den Schulstreit in Belgien dar und führt Zahlen auf, die einen steten Fortschritt der katholischen und einen Rückgang der Staatsschulen dokumentiren sollen. An Belgien könne man sich anderwärts ein Beispiel nehmen und in ähnlichen Fällen ähnlich handeln.

Rechtsanwalt Porsch (Breslau) spricht über die soziale Frage. Er geht von dem sozialen Programm des Reichskanzlers aus, in dem leider der wichtigste Faktor, die Kirche, fehle. Die Kirche sei die erste Mutter der Armenpflege, sie habe dieses Amt von ihrem Stifter und von den ersten Christen überkommen. Die moderne Zeit wolle von alten Wahrheiten nichts mehr wissen. Die Kirche aber bewahre sich ihren Geist in allen Verfolgungen. Die Mittel, welche von den Gläubigen der Kirche zufließen, um von dieser zum besten der Armen verwandt zu werden, seien das wahre Patrimonium der Enterbten. Jetzt sei, je mehr der Gedanke der Staatsomnipotenz gewachsen und das Volk entchristlicht werde, die Kirche mehr und mehr von diesem Gebiete verdrängt. Ersetzen lasse sich die kirchliche Thätigkeit auf diesem Gebiete nicht. Die kirchlichen Orden seien verjagt; dennoch aber entfalte die Kirche auch jetzt noch ihre Thätigkeit. Es gebe noch Menschen genug, die kirchliche Stiftungen in's Leben rufen möchten, wenn ihr wüßten, ob ihre Schöpfungen nicht von dem gegnerischen Staate zerstört werden. Die Armenpflege sei mehr als eine Geldbeutel- und Magenfrage, sie sei eine Religionsfrage. Der Staat habe das Recht, auf diesem Gebiete vorzugehen, aber der Staat müsse nicht alles allein in die Hand nehmen wollen, da er nicht allmächtig sei; er müsse den mächtigsten aller sozialen Faktoren, die Kirche, zur Lösung der sozialen Frage zu Hilfe rufen. Ohne die katholische Kirche wird die soziale Frage nicht gelöst werden. Das sei keine Kampfparole, sondern ein Wort des Friedens.

Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen erfolgt der Schluß der Versammlung.

— In Bern ist am Montag der internationale Kongreß für den Schutz des literarischen und künstlerischen Eigenthums zusammengetreten. Der Bundesrath Droz eröffnete denselben und leitete die Verhandlungen. Die Aufgabe des Kongresses ist, einen Entwurf für ein internationales Gesetz über solchen Schutz festzustellen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Berlin**, 10. Sept. **Weizen** 21,00—22,00 M., **Roggen** 15,80—16,20 M. **Gerste** 19,80—20,40 M., **Hafer** 16,00—16,20 M. (gute Sorte), **Richtstroh** —.—.— M., **Heu** —.— M., **Erbsen** 22—32 M., **Speisebohnen, weiße**, 26,00—48,00 M., **Linsen** 32,00—52,00 M., **Kartoffeln** 5,00—6,50 M. per 100 Kilogr. **Rindfleisch** 1,10—1,40 M., **Schweinefleisch** 1,00—1,40 M., **Kalbfleisch** 1,00—1,50 M., **Hammelfleisch** 1,50—1,40 M., **Butter** 1,80—2,70 M. per 1 Kilogr. **Eier**, 60 Stück, 2,90—3,20 M.

* **Magdeburg**, 11. Sept. (Gebr. Fritedeberg.) **Landweizen** 185—192 M. Weiß —.—, **Roggen** M., glatter engl. **Weizen** 175—182 M., **Rauhweizen** 172—180 M., **Roggen** 148—160, **Chevaliergerste** 165—190, **Landgerste** 148—163 M., **Hafer** 136—152 per 1000 Kg.

* **Magdeburg**, 11. Sept. (**Hermann Walther.**) **Kartoffelspiritus.** Niedriger. **Loco ohne Faß** 54,50—55,00 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 56,00 M. pr. Sept. 55,50 M. nom. pr. Okt. 54,00 M. nom., pr. Nov. 53,00 M. nom., pr. Dez. 52,00 M. nom., pr. 100 Liter 100%. **Rübenspiritus** matt, loco — M., pr. Sept. 55,00 M.

* **Breslau**, 11. Sept., nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. pr. Sept. 53,30, pr. Sept.-Okt. 51,70, pr. April-Mai 50,80. **Weizen** pr. Sept.-Okt. 194,00. **Roggen** pr. Sept.-Okt. 156,00, pr. Okt.-Nov. 157,00, pr. April-Mai 160,00. **Rüböl** pr. Sept.-Okt. 68,00, pr. Okt.-Nov. 68,00, pr. April-Mai 70,00. **Zink** unverändert.

* **Köln**, 11. Sept., nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt. Weizen** hiesiger loco 19,50, fremder loco 20,25, pr. Nov. 19,15, pr. März 20,20. **Roggen** loco 15,50, pr. Nov. 14,70, pr. März 15,45. **Hafer** loco 15,50. **Rüböl** loco 36,70, pr. Okt. 36,20, pr. Mai 35,20.

* **Wien**, 11. Sept. (Telegr.) **Getreidemarkt. Weizen** pr. Herbst 10,76 Gd., 10,75 Br., pr. Frühjahr 11,40 Gd., 11,45 Br. **Roggen** pr. Herbst 8,25 Gd., 8,30 Br., pr. Frühjahr 8,72 Gd., 8,77 Br. **Hafer** pr. Herbst 7,13 Gd., 7,18 Br., pr. Frühjahr 7,52 Gd., 7,57 Br. **Mais** pr. Sept.-Okt. 7,00 Gd. 7,05 Br.

* **Pest**, 11. Sept. **vorm.** (Telegr.) **Produktenmarkt. Weizen** loco flau, pr. Herbst 10,18 Gd., 10,20 Br., pr. Frühjahr 10,92 Gd., 10,94 Br. **Hafer** pr. Herbst 6,63 Gd., 6,70 Br., pr. Frühjahr 7,17 Gd., 7,20 Br. **Mais** pr. Mai-Juni 6,90 Gd., 6,92 Br. **Kohlraps** pr. Aug.-Sept. 16¾ à 16⅞ Gd.

* **Paris**, 11. Sept., nachm. (Telegr.) **Produktenmarkt.** (Schlußbericht). **Weizen** fest, pr. Sept. 25,00, pr. Okt. 25,50, pr. Nov.-Feb. 26,80, pr. Jan.-April 27,25. **Roggen** träge, pr. Sept. 16,25, pr. Jan.-April 18,00. **Mehl** 9 Marques steigend, pr. Sept. 56,60, pr. Okt. 57,30, pr. Nov.-Febr. 59,00, pr. Jan.-April 60,00. **Rüböl** ruhig, pr. Sept. 81,25, pr. Okt. 81,25, pr. Nov.-Dez. 81,50, pr. Jan.-Apr. 82,50. **Spiritus** fest, pr. Sept. 51,00, pr. Okt. 51,50, pr. Nov.-Dez. 51,75, pr. Jan.-April 52,00.

Petroleum. * **Bremen**, 11. Sept., nachm. (Telegr.) (Schlußber.) Steigend. Standard white loco 8,10 bez., pr. Oktober 8,20 bez., pr. November 8,30 bez., pr. Dez. 8,40 bez., pr. Jan. 8,50 bez. * **Hamburg**, 11. Sept., nachm. (Telegr.) Fest. Standard white loco 8,20 Br., 8,15 Gd., pr. Sept. 8,20 Gd., pr. Okt.-Dez. 8,35 Gd. * **Berlin**, 11. Sept., nachm. loco 8,45 M. * **Antwerpen**, 11. Sept., nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 20¼ bez. u. Br., pr. Okt. 20⅜ bez., 20½ Br., pr. Okt.-Dez. 20½ bez., 20⅝ Br., pr. Nov.-Dez. 20¼ bez., 20½ Br. Steigend. * **Berlin**, 11. Sept. Raffinirtes (Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Term. höher. Gek. — Ctr. loco — M. pr. diesen Monat, pr. Sept.-Okt. und pr. Okt.-Nov. 24,6 bez., pr. Nov.-Dez. 24,9 M., pr. Dez. 1883 bis Jan. 1884 — bez., pr. April-Mai 1884 — * **New-York**, 10. Sept., nachm. Standard white in New-York 8⅛ Gd., do. in Philadelphia 8 Gd., rohes Petroleum in New-York 7⅜, do. Pipe line Certifikates 1 D. 12 C.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. Septbr.

Stadt Hamburg. Prem.-Lieut. im 76. Inf.-Regt. v. Kotze m. Gem. a. Lübeck. Rittergutsbes.: Lüttich m. Fam. a. Weimbach, Lüttich m. Fam. a. Spaha. Lüttich m. Gem. a. Arnstedt. Rever m. Fam. a. Riedersburg. Roebiger m. Fam. a. Schaafsee. Frl. Lüttich a. Weimbach. Amtsrath Lüttich a. Sittichenbach. Frl. Thomas u. Frl. Bandel a. Droebel. Frau Amtmann Lüttich a. Arnstedt. Gutsbes. Kunze m. Fam. a. Fischerhöhen. Ober-Konsist.-Rath Dr. Sell a. Darmstadt. Prof. Dr. Dunckr m. Gem. a. Aberdeen. Frl. Jenicke m. Begl. a. Weimar. Frau Rod. Salomon a. Edinburg, London. Kellner a. Querfurt. Architekt Altmann a. Breslau. Landw. Brumme a. Bernburg. Pfarrer Roeber a. Kempen. Juwelier Mildner a. Pforzheim. Fabrik.: Fränkel u. Rosenau a. Frankfurt a/M. Weingroßhdlr. Heilmann a. Traben a/Mosel. Kaufleute: Schneider a. Kempen. Zengerle a. Hannover. Rettmann a. Hohenkimburg. Dielecke a. Wesselar. Wieder a. Berlin.

Stadt Halle. Prem.-Lieut. Freiherr v. Falkenstein a. Halle a/S. Kaufleute: Welters a. Paris. Schwerzel a. Fulda. Jäger, Seupel, Lewandowsky, Krause, Timendorfer, Schochter u. Schmidt a. Berlin. Wohlheim a. Mainz. Werner a. Rüdesheim. Engelhardt a. Grandenz. Fischer a. Sarazgam. Flang a. Frankfurt a/M. Seifarth a. Breslau.

Goldene Kugel. Baron v. Dalberg a. Berlin. Reg.-Rath Opitz m. Tochter a. Wiesbaden. Pfarrer: v. Scheden a. Neuwinker b. Erter. Kronmeerhausen a. Ilseln. Bockemeyer a. Lippstadt. Herrmanns a. Neuß. Hempel a. Kupferdreh. Klingenberg a. Mülheim a/Ruhr. Archidiakonus Dr. theol. Rönsch a. Lodensleben. stud. phil. Plattner a. Göttingen. Künstler Sturow a. Neustadt b. Magdeburg. Architekt Wiesemann a. Magdeburg. Fabrikant Diebold m. Frau a. Gelnhausen. Superint. Hellwig a. Lichtenberg a/B. Pfarrer Meyer a. Hess. Udendorf a. Lieker a. Kirkeln. Apotheker Schroeder m. Frau a. Grünenberg i/M. Frl. Kühne a. Herrnhut. Frl. Brzeska a. Dresden. Kaufleute: Gutmann a. Türkheim. Kaiserstraßein a. Berlin. Plattner a. Gramau. Weser m. Frau a. Dortmund. Markreich u. Peters a. Magdeburg. Kesler a. Kassel.

Stadt Berlin. Apotheker Arndt m. Frau u. Fabr. Förster a. Chemnitz. Fabr. Barthels a. Berlin. Beamter Wernicke a. Magdeburg u. Weinert a. Duisburg. Zimmermeister Jerecke a. Bitterfeld. Ing. Schorting m. Frau a. Stettin. Cirkus-Dir. Grasmück m. Fam. a. Baiern. Pfarrer Golding u. Hermann a. Dänemark. Gutsbes. Röhrberger a. Querfurt. Künstler Stürmer u. Gebr. Schäfer a. Wien. Jnhr. Fleischer m. Frau u. Begl. a. Halle. Kaufleute: Bühnert u. Hufner a. Berlin. Fleischer a. Halberstadt. Busch m. Frau a. Dresden. Friedländer a. Duisburg. Kerngut a. Kassel. Kunze a. Dresden. Kallmeier a. Halle. Steinberger a. Würzburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830913025/fragment/page=0001

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen des **Fabrikant Bernhard Hädicke** in **Bruckdorf** ist **heute, Mittags 12 Uhr** das **Konkursverfahren eröffnet.**

Verwalter: Inspektor J. Ed. Peuschel hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist und Frist zur Anmeldung von Konkursforderungen **bis 20. Oktober d. Js.**

Erste Gläubigerversammlung **den 28. September d. J. Vormittags 10 Uhr.**

Allgemeiner Prüfungstermin **den 31. Oktober 1883, Vormittags 10 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31.

Halle a/S., den 7. Sept. 1883.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Zur Erbauung von 2 Wärter-Wohnhäusern an der Bahnstrecke Sangerhausen-Erfurt werden **124 Mille** zu Verblendern geeignete, hartgebrannte **Mauersteine** gebraucht, welche in öffentlicher Submission vergeben werden sollen.

Die Steine sind innerhalb 6 Wochen nach Ertheilung des Zuschlages franco Bahnhof Sangerhausen oder Erfurt anzuliefern.

Offerten unter Beifügung von Probesteinen sind bis zum 22. d. Mts. an die u. unterzeichnete Dienststelle einzureichen.

Sangerhausen, den 8. Sept. 1883.

Königl. Eisenbahnbau-Inspection.
(Sangerhausen-Erfurt).

Die Auction am 13. d. Mts. Hermannstraße 3 ist aufgehoben. W. Elste.

Zuchtvieh-Verkauf.

Der vom landwirthschaftlichen Verein **Wiehe** annoncirte Verkauf von **8 Stück direct bezogenen 1jähr. Bullen** und **4 Stück direct bezogenen tragenden Fersen** (sämmtlich Simmenthaler Race) findet wegen verspäteten Eintreffens der Thiere nicht am 13. d. M. sondern

Donnerstag den 20. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

auf der **Domainenwiese** in **Artern**, bei schlechtem Wetter im **Gasthof zum Löwen** daselbst statt.

Der Verkauf geschieht

öffentlich im Meistgebot.

Bedingungen im Termine.

Der Vorstand.

Grundstück-Verkauf.

Mein **Carlsplatz Nr. 28** belegenes Grundstück, bisher zur Gastwirthschaft benutzt, mit 2 Gast- und 7 Logirzimmern, schönem Garten, geräumiger Hof, 20 Pferde Stallung, soll am

Sonnabend d. 15. Sept. cr. Mittags 1 Uhr

im Grundstück selbst öffentlich meistbietend aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe eignet sich seiner günstigen Lage wegen auch zu jeder anderen Geschäfts- oder Fabrikanlage. Feuerkasse 33,000 M. Miethsertrag 1000 M. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Anzahlung 10,000 M. Der Bestbietende hat im Termin 3000 M. zu deponiren.

Bernburg, im September 1883.

Chr. Richter.

Mein in hiesiger Gegend gelegenes **Gut** mit 180 Mrg. bin ich willens sofort zu **verkaufen.** Nur Selbstkäufer können mit mir in Unterhandlung treten.

Landsberg, Reg.-Bez. Merseburg.

E. Pouch.

Eine leistungsfähige Ziegelei welche **Prima-Fabrikat** liefert und nachweislich, ohne die Oekonomie, **4000 Mk. Jahres-Reingewinn** erzielt, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers **zu verkaufen.**

Dieselbe ist zwischen **Weimar** und **Jena günstig** belegen und besteht aus Wohnhaus, Ziegelei- und Nebengebäuden, großem Hofraum, **5 Acker Ackerland** und **Wiesengarten** am Hause, sowie außerdem **8 Acker Ackerland** und **Garten.**

Weitere Auskunft ertheilen kostenfrei **Carl Apel & Sohn** in Weimar.

Sofort!

Ein **Droguen- u. Farbengeschäft** in **Leipzig** unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Gefl. Offerten sub **M. M. Invalidendank, Leipzig,** erbeten.

Eine in einem lebhaften thür. Städtchen zum 1. Okt. cr. frei werdende

Restauration

in vollst. flotten Betriebe, ist für 800 M. jährlich auf längere Zeit zu verpachten. Cautionsfähige Bewerber wollen Off. unter **56648** an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** senden.

In mitten der Stadt wird ein größeres **Grundstück** sof. **gesucht.** Offerten mit Preis unter **O. 300** postlagernd **Halle a/S.** erbeten.

Mühlenpacht oder Kauf mittlerer Größe. Selbstverkäufer erf. Näheres **d. Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in **Merseburg,** unmittelbar am Markt gelegen, zu **jedem Geschäfte passend.** auch zur **Restauration** geeignet, sowie ferner ein **Haus mit 2 Läden** sind wegen Wegzug **sofort** zu verkaufen. Anfragen unter **A. A. 88** befördert die Exped. des **„Correspondent" in Merseburg.**

1 Haus, klein oder mittel, zu **pachten,** oder **1 Part.-Wohnung** mit Zubehör, für Flügelgeschäft passend, **zu miethen gesucht.** Offerten sub **P. a. 24508** befördert **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Haus-Kauf.

Ein Haus wird mit 1500 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht, am liebsten Königs- oder Marienviertel. Adresse mit Preisangabe unter **O. 2484** an die Exp. d. Ztg.

Für Bautechniker und Zimmermeister.

Ein nachweisl. sehr rentabl. Zimmergeschäft in e. gr. Badeort Thüringens, ist veränderungsh. abzutr. u. wäre ein. tücht. jung. Manne Gelegenh. geboten, sich mit nur 500 M. eine sich. Existenz zu gründen. Off. sub **S. 2464** bef. die Exp. d. Ztg.

Zu verkaufen

mehrere Hotels, Restaurants, Producten-, Cigarren-Geschäfte, sowie eine Leihbibliothek mit Verlag (alte Firma) durch das **Central-Bureau** in **Leipzig,** Lindenstraße 10, I.

S. Rotermundt & Co.

Ein nachweisl. rentables Colonial-, Manuf.-Waaren od. Putzgesch. w. m. od. o. Geb. z. kaufen ges. Off. unter **T. 2** postlagernd **Gr.-Keula.**

750,000 Thlr.

Stiftungsgelder auf Ackerhypothek

20fach. Reinertrag	4 %
24 „ „ geg. Taxe	4 %
25—30 „ „	4½ %

auszuleihen durch

Ernst Haassengier,
Bank- u. Wechselgeschäft, **Halle a/S.**

Mark 24,000

gegen hypothekarische Sicherheit zur Anlage eines landwirthschaftlichen Fabrikgeschäftes ev. unter stiller Betheiligung des Darleihers auf sofort gesucht. Offerten bef. Haasenstein & Vogler, Halle a/S. unter U. N. 499.

1000 Mark

gegen Sicherheit auf 1 Jahr v. Gutsbesitzer sofort zu leihen gesucht.

Offerten sub **D. r. 24356** beförd. **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

10,500 Mark

zur 1. Hypothek gesucht. Off. unter **Q. 2486** bef. die Exp. d. Ztg.

Zwei große Fenster

sind Magdeburgerstr., I. Etage (feines Zimmer) à 20 M. zum 16. Sept. zu vermiethen. Näh. Leipzigerstr. 82 bei A. Hedler od. Markt 25 im Goldgeschäft.

Zum Kaisereinzug

5 Fenster, **untere Steinstraße** noch zu vermiethen. Zu erfragen bei **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

In bester Lage am Leipz. Thurm sind für die bevorstehende **Kaiserumfahrt 6 Fenster,** auch einzeln, zu vermiethen Näheres d. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

6 Fenster, hohes Part., z. 16. Sept. zu vermiethen Magdeburgerstraße 27.

Zwei Parterrefenster, an denen Se. Maj. der Kaiser dicht vorüberfährt, sind zum 16. Sept. zu vermiethen. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Zum Kaisereinzug sind 2 Fenster zu vermiethen **gr. Ulrichstr. 5, II.**

Zum **16. September** sind noch **zwei Fenster** zu vermiethen **gr. Ulrichstr. 50, II.**

Kaiser-Umzug

mehrere Fenster, zweimaliger Vorbeizug, billig zu vergeben. Zu erfragen **gr. Ulrichstr 34, 2. Et. r.**

Kaiser-Einzug 7 Front mit schönster Aussicht zum 16. September zu vermiethen. Wo? sagt die Annoncen-Exp. von **J. Barck & Co.**

Ein großer freundl. Laden,

in der Hauptstraße einer größeren Provinzialstadt, nebst Niederlagsräumen, zu jedem Geschäft passend, ist mit geräumiger Wohnung zu vermiethen und kann event. schon am 1. October bezogen werden. Näheres durch **Haasenstein & Vogler** (Fr. Hofmann), Aschersleben.

Gr. Steinstr. 10 p. 1. Oct.

kleiner Laden

mit 2 Schaufenstern zu vermiethen.

Wohnung, 4 St., Kam., K. nebst allem Zubehör, II. Etage, sof. od. später zu verm. Preis 750 M. **Rathhausgasse 3/4.**

Wohnung gesucht,

bestehend aus 3 Stuben u. 3 Kammern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe bef. die Exp. d. Ztg. unter **G. 2477.**

In meinem Neubau **Wuchererstr. 18** sind 2 herrschaftliche Etagen, jede bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche und Zubehör zu vermiethen und Oktober oder auch später zu beziehen. **August Falcke.**

Herrschaftliche Wohnungen sofort zu vermiethen und **1. October** oder früher zu beziehen (Preis **180** bis **205 Thlr.**) Friedrichstraße 37 (am Friedrichsplatze).

Hermannstr. 2a

ist die III. Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör für 450 M. zu vermiethen. Zu erragen daselbst III. Etage rechts.

Zu vermiethen.

Eine **herrschaftliche Wohnung** sofort oder später zu vermiethen Heinrichtstraße 3 am Friedrichsplatze. Näh. **Laurentiusstraße 12, I.**

Blücherstraße 11,

Nähe der Bahn, herrsch. Bel-Etage, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Näheres II. Etage.

Stube, Kammer u. Küche zu verm. **Wörmlitzerstraße 35.**

Eine Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub. vermiethet **Klausthorvorstadt 6a.**

Wohnung, best. aus Stube, K., K., **sogleich od. 1. October** in der Nähe vom Restaurant **„Moabit",** alte Promenade gesucht. Gefl. Off. sub **B. # 6883** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein Vereinszimmer

mit Pianino, sowie meine

Asphaltkegelbahn

sind noch für 2 Tage in der Woche zu vergeben.

Fr. Klopfleisch, „Fürstenthal."

Ein **möbl. Zimmer** ist **Hermannstraße 10, I.** zu vermiethen. Auf Wunsch Instrumentbenutzung.

Ein f. möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Ztg. [508

Mbl. Wohn zu verm. kl. Sandberg 20, I.

Möbl. Stube u. Kabinet zu vermiethen **Leipzigerstraße 14,** 1. Etage.

Möbl. Wohnung **Königstraße 20c.**

Anst. Schlafst. m. K. kl. Sandberg 16, II.

Für einen jungen Mann von 17 Jahren, der die Handlung erlernen will, wird eine **Pension** in einer anständigen Familie gesucht. Gefl. Offerten erbittet **F. A. Schütz, Halle a/S., Brüderstraße 2.** Bett und Kommode besitzt der junge Mann.

Gärtnerstelle-Gesuch.

Ein erfahrener, unverheir. **Gärtner,** der sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort oder später Stellung. Werthe Offerten **N. N. Reilstraße 30,** Giebichenstein im Laden erbeten.

Gesucht werden:

2 1. Verwalter, 4 Feld- u. 2 Hofverwalter, 2 Hofmeister, 1 lediger Hofaufseher, 1 Gärtner und 4 Landwirthschafterinnen, Gehalt 60—110 Thlr. durch den **landwirthschaftl. Beamten-Verein Halle a/S.,** gr. Märkerstraße 7. Persönl. Meldungen erwünscht.

In einem **Landesproductengeschäft** wird zum möglichst baldigen Antritt ein mit der Branche vertrauter,

tüchtiger junger Mann

für **Reiseposten u. Comtoir** gesucht. Refl. wollen unter Angabe von Referenzen ihre Adresse **Littera T. 1553** an **Rud. Mosse, Erfurt, Anger 39 franco** einsenden.

Grubenarbeiter

finden dauernde u. lohnende Beschäftigung. Zu melden beim Oberfeiger **Müller, Donsdorf,** Station Beuterfitz.

Erdarbeiter

werden angenommen

Wörmlitzerstraße 9.

Tüchtige Arbeiter

finden auf unseren Gruben bei hohem Verdienst im Gedinge (Accordarbeit) sofort dauernde Beschäftigung. — Auf Wunsch billiges Logis mit Kost in unseren Arbeiterlogements.

Vorherige Anmeldungen bei Herrn Schichtmeister **Pfister** in **Harbke.**

Harbke im September 1883.

von Saldern'sche Braunkohlenwerke, Harbke.

Suche zum 1. October cr. einen mit guten Zeugnissen versehenen

Kuhhirten.

Gut Asendorf bei Schafstedt.

Die Gutsverwaltung.

Tischlergesellen sucht
Ernst Thierfelder, Döllnitz.

Zwei Müller gesucht.

Mühle Gorsleben b/Heldrungen.

Tüchtige Mechaniker

werden verlangt.

C. Berger, Leipzigerstraße 62.

Tischler oder Zimmerleute

auf **Treppenarbeit** für sofort gesucht.

H. Werther.

1 tücht. Mechanikergehülfe findet sofort dauernde Stellung.

H. Schön, Fleischergasse.

Für die Dauer der Campagne einer Zuckerfabrik wird ein tüchtiger energischer Hofmeister sofort gesucht.

Meldungen werden von Herrn Otto Pauly, Halle a/S., Thüringerstraße 2 entgegen genommen.

2 Tapezier

finden Arbeit **kl. Ulrichstr. 34.**

C. Hauptmann's Möbelfabrik.

Ein Hausdiener mit guten Zeugnissen, w. auch im Hotel u. Restauration kundig ist, sucht gleiche Stellung.

Näheres im Gasthof zu Wörmlitz.

Für ein **Mehl- und Producten-Geschäft** wird per **sofort** od. **1. October** ein

Lehrling

gesucht. Offerten sub **J. s. 24512** befördert **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Zum 1. Oktober findet ein kräftiger **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen in meinem Droguen- u. Farben-Geschäft, in welchem auch feinere Kolonialwaaren geführt werden, freundliche Aufnahme und gründliche Ausbildung, Kost und Wohnung im Hause. Auf Wunsch Besuch der Dresdner Droguen-Fachschule.

Radeberg bei Dresden.

Alfred Boeck, Apotheker.

Für das Contor unseres Fabrik- und Landesproducten-Geschäftes suchen per 1. October einen

Lehrling.

Reifezeugniß z. Einjähr. Bedingung. Station im Hause.

Gebr. Born, Erfurt.

Einen ordentlichen **Laufburschen** suchen **Salomon & Co.**

Ein ordentlicher **Hausbursche** zum 15. September **gesucht.**

Thieme's Garten, Augustastraße 2.

Ein **Hausbursche,** welcher Kegelaufstellen mit besorgt, wird gesucht

Königstraße 5.

Zum 1. Oktober suche ich ein anständiges häusliches

Dienstmädchen.

Meldungen Parkstraße 1, 1. Etage links.

Gesucht

Köchinnen für Privatherrschaft, Hotels und Restaurants; Stuben-, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen, sowie Kochlernende durch das Central-Bureau in **Leipzig,** Lindenstraße 10, I.

S. Rotermundt & Co.

Ein ehrliches zuverlässiges **Mädchen,** welches schon gedient hat, sucht

Krumhaar,
Sennewitz bei Trotha.

Gesucht eine **Wirthschaftsmamsell,** welche gut zu kochen versteht. Gefl. Offerten mit Einsendung der Zeugnisse werden erbeten **Dom. Schladebach** bei Kötschau. **W. Schele.**

Ein **Näherin** sucht

E. Leibe, gr. Ulrichstr. 22a, II.

Tüchtige **Wheeler-Wilson-Maschinen-Näherinnen** finden bei hohem Verdienst dauernde Beschäftigung bei

H. C. Weddy-Poenicke.

Ein fleißiges, junges Mädchen, welches unentgeltlich das Kochen lernen will, wird zum 1. Oktober gesucht.

E. Zimmermann,
Giebichenstein, Burgstraße 48.

Zum 1. Oct. wird nach auswärts ein im **Kochen, Waschen und Plätten** gründlich erfahrenes **Mädchen bei hohem Lohn gesucht.** Nur solche wollen sich melden **Karlstr. 14, I.**

Ein anständiges zuverlässiges **Kindermädchen** von außerhalb wird zum 1. October gesucht.

A. Kohl, Königstraße 5.

Für Nachmittags wird zur Aufsicht über Kinder ein junges Mädchen gesucht Wörmlitzerstraße 41, III.

Eine gesetzte anständige Frau oder Mädchen bei 2 Kinder sofort gesucht Kleinschrieden 9.

Eine ordentliche Person, welche Marktags einen Stand aus- und einräumen kann, wird gesucht Mauergasse 12, I.

Junges Mädchen

fürs Geschäft zum 1. Oktober gesucht. Offerten sub **N. 2483** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Für mein Posamentengeschäft suche ein junges **Mädchen als Lehrling.** Offerten erbitte unter **K. 2480** an die Expedition dieser Zeitung.

Pensionat

für schwachbegabte u. in der Sprachentwicklung zurückgebliebene Kinder verschiedenen Alters u. beiderlei Geschlechts. Gründl. sachgemäßer Unterricht, gute Pflege, freundl., schonende Behandlung, engster Familienanschluß. Pension mäßig. **G. Wirth,** Thst.-Lehrer in Halle a/S., Königstr. 15, III., Eing. Landwehrstr.

Trunksucht

der Glücksstörer unzähliger Familien ist heilbar. **„Ihre Arzenei hat wirklich Wunder gewirkt, lange hatte ich mir schon vorgenommen, Ihnen im Namen der jetzt glücklichen Familie zu danken u. s. w.** schreibt Frau P. i. W. vor Kurzem. Wem an Erlangung dieses ganz vorzüglichen Mittels zur Beseitigung der Trunksucht liegt, wende sich vertrauensvoll an **Reinhold Retzlaff,** Fabrikant in **Dresden 10** (Sachsen).

Kräftiger und billiger als Rindfleisch ist Timpe's Legiminose, ½ Pfd. 50 ₰. **die beste Kraftnahrung f. Schwache,**

Viel billiger als entölter Cacao, abernahrh. ist Timpe's Legumin-Cacao, ½ Pfd. 80 ₰, bei:

M. Waltsgott, gr. Ulrichstr. 29, und **A. Ludwig,** Engelapotheke.

Sauerkohl

empfiehlt fortwährend

A. Assmann, gr. Steinstr.

Neuen eingemachten

Sauerkohl

empfiehlt **G. Friedrich,** Bärgasse 10.

Julius Bethge,

Leipzigerstraße 2

empfing:

Pa. Astrachaner Caviar, fettesten geräuch. Rheinlachs, Kieler Fettbücklinge, Sprotten, Spickaal, Frische Treibhaus-Ananas, ungar. Melonen und Weintrauben, frische Schweizer Sahnenbutter.

Butter.

Täglich frischer Versandt von feinster **Süßrahmbutter** ohne Salz 115 ₰ à ℔.
„ „ mit „ 112 „ „
Ia. Gutsbutter mit u. ohne „ 100 „ „

Limburger Käse

in Postkistchen von 9 Pfd. franco gegen Nachnahme zum jeweiligen Tagespreis. Preiscourant gratis und franco.

Gustav Rässler,

Butter- und Käsehandlung en gros, **Langenau bei Ulm a/D.**

Neue Salzheringe,

8er Fang, sehr schön und fett, versende das Postfaß von ca. 10 Pfund, mit Inhalt von 50 Stück garantirt, zu 3 Mark franco Postnachnahme.

L. Brotzen, Greifswald a/Ostsee.

Dunkelbraune Stute,

älteres Pferd, kräftig, als **Droschkenpferd** passend, in gutem Futterzustande billig zu verkaufen

Reitbahn Barfüßerstr. 15.

Ein Reitpferd.

Goldfuchs mit Stern, Wallach, 8 Jahre alt, fromm, **complett geritten** und gefahren, **elegante Figur,** 5' 3" groß, fehlerfrei, **fester Preis 750 M.,** sowie ein **älteres Reitpferd,** brauner Wallach, mit guten Beinen, stott, 5' 3" groß, fehlerfrei, fromm und gut geritten, **Preis 275 Mk.,** sind zu verkaufen.

Offerten sub **M. 2482** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Zwei Stück schlachtbare Bullen stehen zum Verkauf in

Knapendorf Nr. 7.

20 Stück weidefette Schafe verkauft **Koch**
in **Unterfarnstedt** bei Querfurt.

Sehr feine Hunde.

3 Stück junge echt englische Jagdhunde, Hündin ganz gelb, ohne Abzeichen, 7 Monate alt, à 30 M. do. Hündin, weiß, fein gezeichnet, braune Ohren, 7 Monate alt, 30 M. Hund, schneeweiß, ohne Abzeichen, 1 Jahr alt, 50 M.

Rassehunde Wormsleber hat zu verkaufen

Wirthschaftsaufseher **Fr. Lindau jun. Friedeburg a/S.**

Starken schwarzen Hofhund, wachsam, auch zum Ziehen geeignet, verkauft für Mk. 20

A. Siebeck in Dölau.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nb:de:gbv:3:1-848334-18830913025/fragment/page=0002